

Deutscher Bundestag

Ausschuss für Bildung, Forschung
und Technikfolgenabschätzung

Ausschussdrucksache
20(18)248b

25.06.2024



TU Berlin Zentrum für Antisemitismusforschung Sekr. KAI 1-1 |
Kaiserin-Augusta-Allee 104-106 | 10553 Berlin

An den
Ausschuss für Bildung, Forschung und
Technikfolgenabschätzung des Deutschen
Bundestages
z. Hd. des Vorsitzenden Kai Gehring sowie der
Vizevorsitzenden Dr. Lina Seitzl

per Email versandt

Name

Prof. Uffa Jensen
Stellvertretender Direktor

Fakultät I | Geistes- und Bildungswissenschaften
Zentrum für Antisemitismusforschung

Technische Universität Berlin
KAI 1-1, Raum 1305
Kaiserin-Augusta-Allee 104-106

www.tu.berlin

Sekretariat
Laura Wegner

Telefon: [REDACTED]

Unser Zeichen: KAI 1-1

Berlin, 24. Juni 2024

**Betreff: Ihr öffentliches Fachgespräch „Antisemitismus an
Bildungs- und Forschungseinrichtungen bekämpfen“ am 26.
Juni 2024**

Sehr geehrter Herr Gehring,
sehr geehrte Frau Dr. Seitzl,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben mit Irritation und Bedauern zur Kenntnis genommen, dass mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung (ZfA) an der Berliner Technischen Universität die einzige wissenschaftliche Einrichtung, die sich seit mehr als 40 Jahren in Deutschland und im kontinentalen Europa mit der Erforschung des Antisemitismus beschäftigt, nicht zu dem genannten Fachgespräch eingeladen wurde. Das ZfA ist eine international wie national renommierte Forschungseinrichtung mit vielen Forschungsprojekten; es wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit der Betreuung und Koordination des umfassenden „Forschungsnetzwerk Antisemitismus im 21. Jahrhundert“ (FONA21) beauftragt.

Zu einer ähnlichen Nichtberücksichtigung ist es allerdings bei verschiedenen Anhörungen und Expertengesprächen des Bundestages und seiner Fraktionen zum Thema Antisemitismus in den letzten Jahren immer wieder gekommen. Noch einmal bemerkenswerter finden wir gleichwohl, dass der Bundestagsfachausschuss für Wissenschaft glaubt, auf die einschlägige wissenschaftliche Expertise eines Instituts, das die Bekämpfung des Antisemitismus seit vielen Jahrzehnten



vorangetrieben und wissenschaftlich begleitet hat, verzichten zu können.

Wir wissen um den in der Politik wie in der medialen Öffentlichkeit, aber auch international – und übrigens zusätzlich in der jüdischen Welt – umstrittenen Charakter vieler Aspekte im Themenfeld Antisemitismus. Dazu haben wir wiederholt öffentlich Stellung bezogen, wie auch in letzter Zeit zu dem spezielleren Thema der gegenwärtigen Situation in Wissenschaft und Forschung. Wir gewinnen jedoch zunehmend den Eindruck, dass die politischen Entscheidungsträger*innen von solchen Fachgesprächen zum Thema Antisemitismus eher einen Beitrag zur Konsensbildung, denn zur wissenschaftsbasierten Information zu erwarten scheinen.

Sollten Sie jedoch in Zukunft an einer wissenschaftlich fundierten Einordnung Interesse haben, stehen wir natürlich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN
Zentrum für Antisemitismusforschung
Sekt. KAI 1-1
Kaiserin-Augusta-Allee 104-106
10553 Berlin

Prof. Dr. Uffa Jensen

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN
Zentrum für Antisemitismusforschung
Sekt. KAI 1-1

Kaiserin-Augusta-Allee 104-106
10553 Berlin

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum